

Deutscher Bauherrenpreis 2022

Baugruppe Balingen – „erlebnisreich wohnen“, Balingen

Bauherrschaft
Architektur
Freiraumplanung

erlebnisreich wohnen GmbH & Co. KG, Balingen
Löffler_Schmeling Architekten PartGmbH, Karlsruhe
Melanie Klemp - Naturnahe Gartengestaltung,
Inzigkofen-Vilsingen

Anzahl der Wohnungen:
28

Wohnfläche insgesamt:
1.832 m²

Baukosten brutto (KG 300 + KG 400):
2.575 Euro pro m²/WF

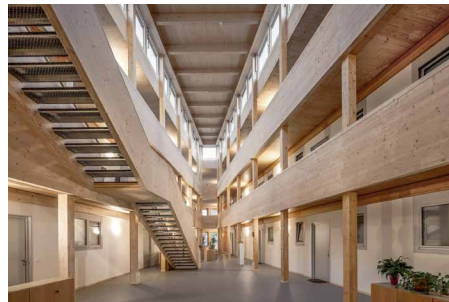
Primärenergiebedarf:
40 kWh/gma

Spez. Transmissionswärmeverlust:
0,27 W/(m²K)

Endenergiebedarf:
22 kWh/(m²a)



© Martin Duckek



© Martin Duckek



Lageplan



Grundriss EG

Beurteilung der Jury

Im Zentrum des Projektes „erlebnisreich wohnen“ steht, sowohl im übertragenen als auch im baulichen Sinn, die Gemeinschaft der Bewohnerinnen und Bewohner. Die Baugruppe Balingen hat ihre Entscheidungsprozesse zusammen mit der TRIAS so organisiert, dass das Ziel, dauerhaft bezahlbaren und spekulationsfreien Wohnraum unter Wahrung der Nachhaltigkeitsprinzipien zu schaffen, erreicht wurde.

Der Neubau liegt mitten im Einfamilienhausgürtel rund um Balingen. Drei Riegelbauten sind so Rücken an Rücken gesetzt, dass ein dreieckiges Atrium entsteht, welches von einer Laubengängerschließung gesäumt wird. Der prägende Leitgedanke der Gemeinschaft wird so auch räumlich erlebbar. Den Bewohnerinnen und Bewohnern bietet sich im Atrium und auf den Laubengängen die Möglichkeit zur Interaktion und zur gegenseitigen Nachbarschaftshilfe. Zwischen dem gemeinschaftlich genutzten Atrium und den nach außen liegenden privaten Wohnräumen sind die vorgefertigten Sanitärzellen und Nebenräume angeordnet. Das gesamte Ensemble wurde überwiegend in Holzbauweise ausgeführt. Das Holz bleibt weitestgehend sichtbar und senkt durch das Prinzip „Rohbau gleich Ausbau“ die Baukosten.

„erlebnisreich wohnen“ zeigt beispielhaft, wie sich eine Gemeinschaft von Bewohnerinnen und Bewohnern, über das Organisatorische hinaus, zukunftsgerichtet entwickeln kann. Das Projekt bietet eine wohltuende Alternative zur Vereinzelung des umgebenden Einfamilienhausgebietes.



© Martin Duckek